

salem. Neuerdings sind die Blicke Europas wieder mit steigender Theilnahme auf das heilige Land gerichtet, seitdem Friedrich Wilhelm IV. im Verein mit England ein protestantisches Bisthum daselbst gegründet hat.

Zur Kultur-Geschichte.

„An's Vaterland, an's theure, süßlic' Dich an,
Das halte fest mit Deinem ganzen Herzen.“
Schiller.

Einige literarische Größen des preussischen Landes.

Otto IV. Marggraf von Brandenburg

ragte nicht nur durch seine tiefe Gelehrsamkeit und Staatsklugheit unter seinen Zeitgenossen hervor, sondern war auch ein Minnesänger von hoher Begabung. Er hatte den Zunamen: Otto mit dem Pfeil, und regierte anfänglich gemeinschaftlich mit seinen zwei Brüdern, Johann II. und Conrad I. über die Länder der Stendalschen Linie, bis er nach deren Tode die Regierung allein übernahm, 1304 — 1308. Die Bewunderung, die man seinen Dichtungen zollte, deren einige noch bis zu uns gekommen sind, hat uns seinen Namen als einen literarischen überliefert, und den Sänger höher als den Fürsten gestellt.

Albrecht von Hohenzollern

war der Enkel des Kurfürsten Albrecht Achilles, der seinen beiden jüngern Söhnen, Friedrich und Siegmund, die fränkischen Länder hinterließ. Albrecht war ein Sohn Friedrichs und wurde 1510 zum Hochmeister des deutschen Ritterordens erwählt. Später führte er, als weltlicher Herzog von Preußen (1530) die Augsburgische Confession ein und schrieb ein umfassendes Werk über Kriegskunst. Die darüber seinem Oheim, dem König Siegmund von Polen gewidmete Handschrift vom Jahre 1555 wird in der königlichen Bibliothek zu Berlin als Seltenheit aufbewahrt.

Kuise Henriette von Brandenburg,

deren wir in diesem Buche schon weitläufiger Erwähnung gethan, war die Tochter des protestantischen Erbstatthalters der Niederlande: Friedrich von Dranien. Sie wurde am 17. November 1627 zu Gravenhaag in Holland geboren und von ihrer Mutter häuslich und fromm erzogen.